

Leitbild

Stand: 2009

KURZPROFIL

Das Orchesterzentrum|NRW ist eine gemeinsame Einrichtung der vier staatlichen Musikhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und die europaweit erste hochschulübergreifende Ausbildungsstätte für Orchestermusiker. Im Rahmen des Masterstudiengangs „Orchesterspiel“ bereitet es hoch qualifizierte Absolventen von Musikhochschulen aus dem In- und Ausland in vier Semestern zielgerichtet und praxisnah auf eine Karriere in renommierten Orchestern vor.

Funktionsziele des Orchesterzentrum|NRW

- **Das Orchesterzentrum|NRW versteht sich als europaweiter Vorreiter in der Ausbildung zukünftiger Orchestermusiker:** Mit dem Masterstudiengang „Orchesterspiel“ bieten die vier Musikhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen am Orchesterzentrum|NRW ein europaweit einzigartiges Ausbildungsangebot, das Absolventen von Musikhochschulen aus dem In- und Ausland anzieht. Exzellente Studierende aus aller Welt kommen nach Nordrhein-Westfalen, um sich hier gezielt für eine Karriere als Orchestermusiker zu qualifizieren. Damit besitzt das Orchesterzentrum|NRW eine positive Ausstrahlung weit über die Landesgrenzen hinaus. Durch sein unverwechselbares Profil und internationales Renommé ist das Orchesterzentrum|NRW auch für Gastdozenten aus dem In- und Ausland attraktiv.
- **Das Orchesterzentrum|NRW versteht sich als Faktor der Vernetzung der vier Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen:** Die vier Musikhochschulen des Landes haben das Orchesterzentrum|NRW ins Leben gerufen, um gemeinsam neue Wege in der Ausbildung von Orchestermusikern zu gehen. Aus der einzigartigen Verbindung von vier Hochschulen in einem Studiengang entstehen vielfältige Synergien, die künftig noch weiter ausgebaut werden können. Die gemeinsam betriebene Ausbildungsstätte eröffnet zudem Perspektiven für weitere Kooperationsprojekte der Hochschulen in der Zukunft.
- **Das Orchesterzentrum|NRW versteht sich als Bindeglied zwischen Hochschule und Berufspraxis:** Indem das Orchesterzentrum|NRW Musiker aus Berufsorchestern als Gastdozenten einlädt, knüpft die Institution ein enges Band zwischen Musikhochschulen und Berufsorchestern und damit zwischen Ausbildung und Berufspraxis. Dies manifestiert sich zum Beispiel im kontinuierlichen Meinungsaustausch zwischen Hauptfachlehrern und Gastdozenten über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Studierenden und über das Anforderungsprofil der einzelnen Orchester. Der Masterstudiengang „Orchesterspiel“ schafft zudem künstlerische Kontakte zwischen Studierenden und Gastdozenten. Eine engagierte Alumniarbeit sorgt dafür, dass Studierende mit Absolventen, die bereits fest im Beruf stehen, zusammengebracht werden.
- **Das Orchesterzentrum|NRW spiegelt die Internationalität und Interkulturalität der vier beteiligten Hochschulen wider.** Die internationale Dimension des Studiengangs ist einerseits durch die Studierenden aus unterschiedlichen Ländern, andererseits durch Gastdozenten aus ganz Europa und den internationalen Arbeitsmarkt gekennzeichnet. Kooperationen mit europäischen Hochschulen und Orchestern stärken die internationale Vernetzung der Institution zusätzlich.

- **Das Orchesterzentrum|NRW versteht sich als wichtiger regionaler Kulturfaktor:** Das Orchesterzentrum|NRW ist ein kreativer Teil des städtischen und regionalen Musiklebens. Öffentliche Konzerte sind wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Neben kleineren Konzertreihen mit solistischem oder kammermusikalischem Programm erreichen vor allem die Orchesterkonzerte im Konzerthaus Dortmund sowie an den beteiligten Musikhochschulen ein großes Publikum. Die Konzerte werden mit regionalen Partnern, nach dem Umzug in die Dortmunder Innenstadt zunehmend auch eigenständig durchgeführt. Mit dem Bezug des Neubaus wird der Kammermusiksaal des Orchesterzentrum|NRW zu einer zentralen Adresse des musikalischen Lebens in Dortmund.

Kompetenzziele im Masterstudiengang „Orchesterspiel“

Für die Ausbildung der Studierenden im Rahmen des viersemestrigen Masterstudiengangs „Orchesterspiel“ setzt sich das Orchesterzentrum|NRW folgende Kompetenzziele:

1. Befähigung zum Orchesterspiel auf hohem Niveau

das heißt

- 1.1. Einordnung in den jeweils bestehenden Orchesterklang
- 1.2. schnelle Reaktion auf die Anforderungen unterschiedlicher Dirigenten
- 1.3. hervorragende Kenntnisse sowohl des sinfonischen als auch des Opernrepertoires
- 1.4. professionelle Einstellung gegenüber den Anforderungen des Orchesteralltags (Pünktlichkeit, Disziplin etc.)

2. Befähigung zum erfolgreichen Bestehen eines Probespiels an einem renommierten Orchester weltweit

das heißt

- 2.1. höchstmögliche solistische Exzellenz auf dem jeweiligen Instrument
- 2.2. völlige Beherrschung aller für das Instrument relevanten Probespielstellen
- 2.3. hervorragende Kenntnisse der Anforderungen unterschiedlicher Orchester
- 2.4. notwendige mentale Stärke zur Bewältigung der Stresssituation Probespiel

Diese Kompetenzziele stehen in Einklang mit der Praxis der großen Berufsorchester und werden im ständigen Dialog mit den Gastdozenten am Orchesterzentrum|NRW immer wieder überprüft und abgestimmt.

Realisierung der Kompetenzziele im Masterstudiengang „Orchesterspiel“

Die Auswahl der Studierenden am Orchesterzentrum|NRW

Grundlage für das Erreichen der Kompetenzziele ist eine sorgfältige Auswahl der Studierenden: Zu dem Masterstudiengang „Orchesterspiel“ werden nur diejenigen Bewerber zugelassen, die die notwendigen Voraussetzungen mitbringen, um sich später tatsächlich als Orchestermusiker auf dem Arbeitsmarkt durchzusetzen. Eine strenge Auswahl der Studierenden ist durch die Bewerbungskriterien sowie die Eignungsprüfung gewährleistet.

Anforderungen an Professionalität und Disziplin der Studierenden

Das Orchesterzentrum|NRW strebt in seiner Arbeit nach Exzellenz und fordert auch von seinen Studierenden Disziplin und Leistungsbereitschaft. Im Studienalltag werden an die Studierenden die Maßstäbe eines professionellen Orchesters angelegt: Anwesenheitspflicht, ärztliches Attest im Krankheitsfall, ständige Kommunikation mit dem künstlerischen Betriebsbüro, selbständiges Abrufen des internetbasierten Dienstplanes sowie gute Vorbereitung und Pünktlichkeit sind selbstverständlich, Verstöße werden wirksam geahndet. In den ersten drei Semestern des Masterstudiums sind keine Orchesterpraktika vorgesehen. Dagegen wird ein Praktikum im vierten Semester explizit befürwortet. Bei der Vermittlung eines solchen Praktikums bietet das Orchesterzentrum|NRW den Studierenden Hilfe an.

Das Studienprogramm am Orchesterzentrum|NRW

Der Masterstudiengang „Orchesterspiel“ zeichnet sich durch eine besonders hohe Praxisorientierung aus. Dementsprechend sind die Studieninhalte und die Auswahl der Dozenten genau auf die grundlegenden Kompetenzziele abgestimmt. Das Studienprogramm umfasst im Einzelnen folgende Komponenten:

1. Orchesterarbeit

Das Profil des Orchesterzentrum|NRW ist bestimmt durch erstklassige Orchesterarbeit mit seinem Orchester. Im Laufe des viersemestrigen Masterstudiums sind die Studierenden regelmäßig in unterschiedliche Orchesterprojekte eingebunden. In diesen Studienphasen lernen sie, sich in den Orchesterverbund einzuordnen und schnell auf die Anforderungen unterschiedlicher Dirigenten zu reagieren. Gleichzeitig bauen sie ihre stilistische Kompetenz und Bandbreite sowie ihr Repertoire weiter aus. Die Teilnahme an allen Orchesterphasen ist für die Studierenden verpflichtend. Dabei werden regelmäßig folgende Projekte angeboten:

* *Öffentliche Orchesterkonzerte*: Das Orchesterzentrum|NRW stellt sein Orchester und seine Arbeit regelmäßig im Rahmen von Orchesterkonzerten im Konzerthaus Dortmund sowie an den vier beteiligten Musikhochschulen vor. Die Leitung dieser Orchesterphasen haben international renommierte Dirigenten.

* *„Repertoireproben“*: Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Konzerthaus Dortmund finden zudem regelmäßige Repertoireproben mit den Studierenden des Orchesterzentrum|NRW statt. Für diese Probenphasen werden ausgewählte Dirigenten, die in der jeweiligen Spielzeit im Konzerthaus Dortmund auftreten, gewonnen.

* *„Probenspielstellen im Orchesterverbund“*: Bei dieser Orchesterphase geht es darum, wichtige Probenspielstellen im gesamten Orchesterverbund zu erarbeiten und so ihren Kontext genau kennen zu lernen. Die Leitung haben Dirigenten mit großer Erfahrung im Konzert- und Opernrepertoire

2. Probenspielsimulationen

Jeder Studierende stellt sich im Laufe des viersemestrigen Masterstudiums mindestens zwölf prüfungsrelevanten Probenspielsimulationen bei Gastdozenten – Konzertmeistern, Stimmführern und Solospielern aus unterschiedlichen großen europäischen Orchestern. Diese Probenspielsimulationen erfolgen unter möglichst realen Bedingungen, wobei die Gastdozenten die Repertoire- und Qualitätsmaßstäbe ihrer eigenen Orchester anlegen. Auf dieser Basis beurteilen sie, ob der Studierende bei einem Probespiel in ihrem Orchester in die zweite Runde gekommen wäre. Nur dann gilt der Prüfungsteil als bestanden. Durch die regelmäßigen Probenspielsimulationen lernen die Studierenden, ihre eigenen Leistungen besser einzuschätzen und musikalische Bestleistungen gezielt abzurufen.

3. Hauptfachunterricht

An den 4 beteiligten Musikhochschulen erfolgt der instrumentale Hauptfachunterricht durch Professoren und Dozenten, der ein zentraler Faktor für das Erreichen der Ausbildungsziele ist. Die kontinuierliche Betreuung der Studierenden im Hauptfach ermöglicht eine erfolgreiche individuelle Arbeit an Werken, Technik und künstlerischem Ausdruck. Insofern ist der Hauptfachunterricht entscheidend für das Erreichen einer höchstmöglichen solistischen Exzellenz und die Beherrschung aller relevanten Probenspielstellen.

4. Orchesterstudien/Satzproben

Im Anschluss an die Probenspielsimulationen erteilen die Gastdozenten am Orchesterzentrum|NRW Orchesterstudienunterricht. In diesen Veranstaltungen verbessern die Studierenden ihren künstlerischen Ausdruck und arbeiten an relevanten Probenspielstellen. Durch die Arbeit mit wechselnden Gastdozenten lernen sie den Klang, die Tradition und die Repertoire- und Qualitätsmaßstäbe ganz unterschiedlicher Orchester und damit ihren künftigen Arbeitsmarkt besser kennen. Zusätzlich erhalten die Studierenden Orchesterstudienunterricht an der eigenen Musikhochschule. Für die Bläser werden außerdem Satzproben bei Gastdozenten und an der eigenen Hochschule angeboten.

5. Angebote zur mentalen Vorbereitung auf Probespiele und Orchesterspiel

Auch auf mentalem Gebiet werden die Studierenden am Orchesterzentrum|NRW für Probespiel und Probejahr an einem Berufsorchester qualifiziert. Dazu bietet das Orchesterzentrum|NRW eine große Bandbreite an Studienangeboten in den Bereichen mentales Training, Auftrittcoaching sowie Entspannungs- und Übetechiken an. Angeleitet von den besten Trainern auf diesem Gebiet lernen die Studierenden in diesen Veranstaltungen, Anspannung positiv umzusetzen und höchste Konzentration punktgenau abzurufen. Das hilft ihnen, sich in der Stresssituation des Probespiels optimal zu präsentieren.

6. Ergänzende Studienangebote

Zudem bietet das Orchesterzentrum|NRW weitere Studienangebote, die für die spätere Berufstätigkeit von Relevanz sind. In diesen Veranstaltungen informieren Spezialisten über Themen wie Bewerbungstraining, Kulturmanagement für Musiker, Musikphysiologie, Bühnenrecht etc.

7. Konzertauftritte

Öffentliche Konzerte des Orchesterzentrum|NRW bieten für die Studierenden die Bühne, um ihre künstlerische Qualität unter Beweis zu stellen und wichtige Auftrittserfahrung zu sammeln. Zu den Veranstaltungen gehören neben Orchesterkonzerten, die ein großes Publikum im Konzerthaus Dortmund und an den beteiligten Hochschulen erreichen, auch Konzertreihen mit Soloauftritten. Hier haben die Studierenden die einzigartige Gelegenheit, ihre Probespielkonzertstücke vor Publikum zu präsentieren und damit noch mehr Sicherheit zu gewinnen.

Die Auswahl der Gastdozenten am Orchesterzentrum|NRW

Am Orchesterzentrum|NRW unterrichten Konzertmeister, Stimmführer und Solospieler aus den großen deutschen und europäischen Orchestern als Gastdozenten. Sie nehmen Probespielsimulationen ab und geben Orchesterstudienunterricht. Jeder einzelne Studierende arbeitet im Laufe seines Studiums mit mindestens zwölf Musikern aus unterschiedlichen Orchestern zusammen. Dadurch lernen die Studierenden eine Vielzahl an musikalischen Auffassungen und Anforderungen kennen und bauen ein wertvolles künstlerisches Netzwerk auf.

Bei der Wahl der Dozenten greift das Orchesterzentrum|NRW ganz bewusst nicht ausschließlich auf die Mitglieder der deutschen Spitzenorchester zurück. Vielmehr setzt es sich zum Ziel, eine möglichst große Bandbreite an professionellen Rundfunk-, Konzert- und Theaterorchestern aus ganz Europa und damit den künftigen Arbeitsmarkt der Studierenden abzubilden.

Für die Orchesterphasen gewinnt das Orchesterzentrum|NRW abgestimmt auf den jeweiligen Studieninhalt Dirigenten international renommierte Dirigenten (Öffentliche Orchesterkonzerte), ausgewählte Dirigenten, die in der jeweiligen Spielzeit im Konzerthaus Dortmund auftreten (Repertoireproben) sowie Dirigenten mit besonders großer Erfahrung im Konzert- und Opernrepertoire (Probespielstellen im Orchesterverbund).

Angebote zur mentalen Vorbereitung auf Probespiel und Probejahr sowie ergänzende Studienangebote werden am Orchesterzentrum|NRW von den besten Trainer und Spezialisten auf dem jeweiligen Gebiet unterrichtet.

Der Abschluss des Masterstudiengangs „Orchesterspiel“

Der Masterstudiengang „Orchesterspiel“ wird nach vier Semestern mit dem „Master of Music“ (Orchesterspiel) abgeschlossen.

Qualitätssicherung im Masterstudiengang „Orchesterspiel“

Die Ausrichtung des Studienangebots, die Qualität der Dozenten und Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie Verwaltung und Service am Orchesterzentrum|NRW werden durch Evaluationen regelmäßig überprüft und bewertet. Als eine der ersten Institutionen in der deutschen Musikhochschullandschaft fragt das Orchesterzentrum|NRW seine Studierenden schon seit 2005 nach ihrer Meinung, seit 2006 erfolgt die Evaluation internetbasiert.